

Kinderzimmer:

„Herr Jesus, du bist selbst ein Kind gewesen; du hast die Kinder zu dir kommen lassen und sie gesegnet. Segne die Kinder, die hier aufwachsen! Lass ihren Schlaf und ihr Leben behütet sein. Lass ihre Neugier alles Schöne unserer Welt entdecken und gib, dass sie einst Bauleute werden für eine bessere und gerechtere Welt.“

Arbeits- / Hobby- / Bügelraum:

„Guter Geist, du bist es, der uns die schöpferische Kraft gibt, mit der wir unsere Welt gestalten. Dein Werk ist es, wenn unser Planen und Schaffen gelingt. Schenke all denen eine gute Hand, die sich plagen um das Wohl der Ihren und den Auftrag ihrer Arbeit.

Im Hobby suchen wir einen Ausgleich gegen fremdbestimmte Arbeit. Lass uns Freude finden an den schöpferischen Kräften unseres Körpers und Verstandes. Vollende du selbst alles Gute, das wir in deinem Namen beginnen.“

Vorrats- und Kellerräume:

Das ist ein kluger Mensch, sagt Jesus im Evangelium, der aus seinem Vorrat Altes und Neues hervorholt, und damit das Rechte anzufangen weiß. Wir bitten:

„Herr Jesus Christus. Wir halten uns Vorräte, um unser Leben gut und abwechslungsreich gestalten zu können. Lass uns über das Sammeln und Horten nicht das Teilen und Schenken vergessen und hilf uns, die rechten Vorräte zu sammeln, damit wir nicht mit leeren Händen dastehen, wenn du uns nach den Investitionen der Liebe fragst.“

Abschluss - in Wohnraum oder Küche:

Lasst uns beten in der Liebe des Heiligen Geistes, der uns zu Mitbürgern der Heiligen und zu Hausgenossen unseres Gottes macht:

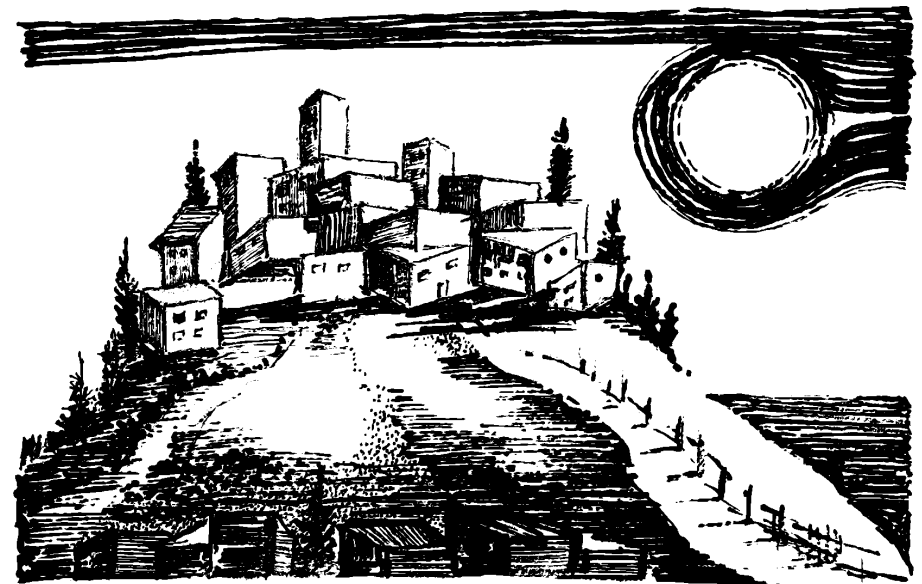
Vater Unser... Denn dein ist das Reich...

Der Herr segne Euch und behüte Euch. Der Herr lasse sein Angesicht über Euch leuchten und sei Euch gnädig. Er wende Euch sein Antlitz zu und schenke Euch seinen Frieden.

*Das gewähre Euch der dreieine Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.*

Du kommst herein in das Haus unseres Lebens

- zur Segnung von Haus und Wohnung-



An der Haustüre / Wohnungstüre:

Wir zeichnen ein Kreuz auf den Türsturz:

„Christus segne dieses Haus (diese Wohnung)

und segne alle, die über diese Schwelle treten.

Er selbst komme über unsere Schwelle und teile unser Leben mit uns.“

Wir rufen Christus um seine Gegenwart in unserer Mitte an:

V: *Du kommst herein in das Haus unseres Lebens.*

A: ***Bleibe bei uns!***

V: *Du bleibst bei uns, wenn es Abend wird...*

Du teilst wie ein Bruder alles mit uns...

Du teilst mit uns Dach und Haus...

Du teilst mit uns Tisch und Brot...

Du teilst mit uns Wort und Zeit...

Du teilst mit uns Liebe und Leben...

In deiner Nähe wird uns warm ums Herz...

In deiner Nähe gehen die Augen des Herzens auf...

In deiner Nähe wird unsere Finsternis hell...

In deiner Nähe bekommen wir Mut...

In deiner Nähe brechen wir auf...

In deiner Nähe wird alles neu...

„Komm, Herr Jesus, wir rufen dich an. Komm uns in unserem Tun entgegen, damit es mit dir begonnen und durch dich vollendet wird. Amen.“

Wir zünden eine Kerze an:

Bei unserer Geburt haben wir das Licht der Welt erblickt und in der Taufe Jesus, das wahre Licht, gefunden. So bitten wir:

„Du Göttliches Licht! Leuchte in den Augen der Menschen; strahle auf in ihrem Leben. Sei du uns Stern in der Nacht und Sonne am Tag.“

Die Küche/das Esszimmer:

Die Küche ist die Mitte unserer Lebensgemeinschaft. Wir teilen Brot und Salz, Öl und Wein, so teilen wir auch unser Leben miteinander.

„Herr, du lädst uns an deinen Tisch - auch wir laden einander gerne ein. Lass Bitte nicht zu, dass wir übersatte Menschen werden, die sich um Not und Elend der Welt um uns herum nicht mehr kümmern. Lass uns mit Dankbarkeit und Freude genießen, was aus den Gaben deiner Schöpfung, aus der Arbeit der Menschen und aus der Kunst der Kochenden geworden ist.“

Der Wohnraum:

Gott will in unserer Mitte wohnen; Christus will für uns eine ewige Wohnung bereiten; als die ersten Jünger ihn fragen, was für ein Mensch er ist, lädt er sie für einen Tag zu sich nach Hause ein. Wir beten:

„Herr Jesus Christus. Als du in unsere Welt kommen wolltest, hatten die Menschen keinen Platz für dich. Lass die Gastfreundschaft für uns etwas Heiliges sein, lass uns Freude haben an Kontakt und Beziehungen mit anderen, damit unser Leben bereichert wird. Hilf uns aber auch, dass wir bei uns selbst zu Hause sind und nicht vor uns selber davonlaufen. Schenk uns schöne gemeinsame Stunden der Erholung und des Gesprächs, damit wir das Geschenk menschlicher Nähe erfahren und weitergeben können.“

Toilette / Bad / Dusche:

Hygiene ist für uns etwas Wichtiges. Wer sich nicht pflegt, der verkommt, auch innerlich. Mit Leib und Seele möchten wir saubere Menschen sein, damit niemand sagt: „Ich kann dich nicht riechen.“ Wir beten:

„Gott, unser Vater. Wie der Heilige Thomas Morus bitten wir dich: Schenke uns eine gute Verdauung, Herr, und auch etwas zum Verdauen. Schenke uns Gesundheit des Leibes, mit dem nötigen Sinn dafür, ihn möglichst gut zu erhalten. Lass uns saubere Menschen sein, mitsamt dem Mut, uns an dieser Welt ruhig die Hände schmutzig zu machen.“

Schlafzimmer:

Hier ist der Ort, wo wir Erholung und Rast suchen. Im Träumen schöpfen wir Kraft, an die Aufgaben des Tages heranzugehen; auch ist hier der Ort partnerschaftlicher Nähe und vertrauter Zärtlichkeit:

„Du sanfter Wächter der Nacht. Du wachst über unserem Schlaf. Dir vertrauen wir uns an: Den müden Leib, das unruhige Herz, alle Sorgen und Gedanken. Schenke du uns deine tröstende und zärtliche Nähe. Lass uns miteinander ebenso umgehen wie du es mit uns tust. Gib allen den Frieden der Nacht und bleibe allezeit bei uns mit deinem liebenden Blick.“